

Ich hätte nicht gedacht, dass die Emmi das kann. Oder-Ultraschall ist doch schädlich!

Persönlicher Erfahrungsbericht von Peter Aalbers, Heilpraktiker aus Dormagen

Hallo, ich bin Peter und leite seit elf Jahren meine eigene Praxis für Naturheilkunde.

Einleitend möchte ich vorweg schicken, dass alle hier getätigten Aussagen ausschließlich von mir persönlich stammen und nicht vom Hersteller der Emmi-Dent. Darüber hinaus handelt es sich um meine eigenen Erfahrungen und Ergebnisse meiner Recherche-Arbeit.

Als ich die Firma Emmident und deren damals einziges Produkt vor vier Jahren kennen lernte, war bei mir das Thema Mundgesundheit von eher untergeordneter Bedeutung.

Natürlich hatten wir in der Ausbildung auch das Thema Zähne und die daraus resultierenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Unterricht besprochen. Allerdings spielte das Thema auch dort eine untergeordnete Rolle da wir Zähne nicht behandeln.

Ursprünglich komme ich aus der Technik und so waren mir die Begriffe Ultraschall und Kavitation bekannt. Doch dazu später.

Derjenige, der mir damals davon erzählte hatte mich nach 10 Minuten (mit guten Argumenten) überzeugt und ich bestellte mir eine Zahnbürste. Zwischenzeitlich erzählte ich schon einigen Kollegen und Bekannten von dieser Ultraschall - Zahnbürste. Da ich von unserem Schöpfer mit guten Zähnen ausgestattet worden bin, erstaunte es mich sehr, als ich bemerkte, wie viele Menschen Probleme mit ihren Zähnen und dem Zahnfleisch haben. Ich rannte also gewissermaßen offene Türen ein.

Nach zwei Tagen traf meine Bürste ein und ich begann mit einer gewissen Skepsis diese nach einer 24-stündigen Auflade Zeit zu benutzen. Das erste, was mir bald mal auffiel, war, dass meine Zähne nach zwei bis drei Tagen ein wenig heller wurden. Der erstaunlichste Effekt war allerdings der auf mein Zahnfleisch. Als ich eines Tages in den Spiegel schaute, hatte ich das Gefühl, dass mein Zahnfleisch plötzlich irgendwie künstlich aussah. Nach einigem Überlegen kam mir dann der Gedanke: so sieht auch das Zahnfleisch bei Menschen mit Prothesen aus. Und weiter: logisch Zahntechniker versuchen natürlich ein gesundes Zahnfleisch zu imitieren.

Schlagartig wusste ich auch wie gesundes Zahnfleisch aussieht. Das für mich einschneidendste Erlebnis waren aber die Zähne meiner Frau. Meine Frau ist zum großen Erstaunen mancher Mitmenschen, da sie ja mit einem Heilpraktiker verheiratet ist, Raucherin und trinkt auch Kaffee sowie gelegentlich Rotwein, man glaubt es kaum. Dies alles hinterlässt Verfärbungen auf Zähnen und irgendwann kam der Tag wo ich ganz vorsichtig meinte: „Schatz möchtest du dir nicht mal eine professionelle Zahnreinigung gönnen“. Das ist ungefähr so, als würde man(n) sagen: ich glaub wir müssen dir neue Kleider kaufen, aus den alten bist du rausgewachsen. Ich hatte Glück, wir sind immer noch verheiratet, meine Frau hat die professionelle Zahnreinigung machen lassen und anschließend waren ihre Zähne auch für eine gewisse Zeit schön weiß und ohne Verfärbungen.

Mittlerweile nutzen wir die Emmi. Allerdings konnte ich bei meiner Frau erst mal keine Veränderung feststellen, die Verfärbungen kamen bald zurück was doch einige Zweifel über die Wirksamkeit dieser Ultraschall Zahnbürste bei mir aufkommen ließ.

Nun ist es ja so, dass, wenn man verheiratet ist, die Wahrscheinlichkeit doch recht hoch ist, dass man sich im Badezimmer mal über den Weg läuft. Und so sah ich meinen Schatz irgendwann beim Zähneputzen und stellte fest, dass sie die Bürste munter hin und her bewegte. Da ich da schon wusste, dass der Ultraschall einige Sekunden braucht um seine Wirkung entfalten, hielt ich meine Frau an mit der Zahnbürste circa 10 Sekunden an einer Stelle still und ohne Druck zu verharren und dann drei Zähne weiter zu gehen. Die Folgen waren phänomenal. Heute ist meine Frau der beste Werbeträger für dieses Produkt. Sie wird von ganz vielen Menschen wegen ihrer weißen Zähne angesprochen. Auch ich bin immer wieder fasziniert und muss neidlos anerkennen, dass ihre Zähne mittlerweile weißer sind als meine. Dies hat selbstverständlich etwas mit dem so genannten Grundweiß zu tun, mit dem jeder von uns auf die Welt kommt. Weißer als das natürliche Zahn weiß kann die Emmi nicht, dann muss schon gebleicht werden- mit den entsprechenden Folgen. Das jetzt erst mal zu den positiven Erlebnissen.

Nun kam die Phase, wo ich immer mehr Menschen davon erzählte und wie es ebenso ist, je mehr Menschen man von irgendetwas erzählt, desto eher trifft man auf Einen oder einige, die alles besser wissen oder glauben es besser zu wissen. So wurde ich als schnell gefragt, ob ich den Verstand verloren hätte. Es würde doch auf jedem Ultraschallbad beim Optiker ganz groß auf dem Gerät stehen: "Achtung Gefahr- nicht die Finger in das Ultraschallbad halten". Da ich mittlerweile wusste, dass es sich bei diesem Produkt um ein deutsches handelt, also Made in Germany und mir auch klar war, dass ein solches Produkt auch niemals eine Zulassung erhalten hätte, begann ich mich genauer zu informieren, was ja grundsätzlich eigentlich auch immer die bessere Idee ist.

Bei meinen Recherchen habe ich dann herausgefunden, dass Ultraschall bis zu einem Bereich von 50 W Leistung für den Menschen völlig unbedenklich ist. Außerdem sagte mir schon mein gesunder Menschenverstand, dass man wohl kaum Ultraschall in der Gynäkologie einsetzen würde um zum Beispiel sehen zu können ob es sich um einen Jungen oder um ein Mädchen handelt, ganz zu schweigen von andern Dingen wie Erkrankungen oder Entwicklungsstörungen. Tatsächlich ist es so, dass die Emmi mit 0,2 W arbeitet, also ganz weit weg von einer bedenklichen Leistung. In diesem Zuge habe ich dann auch die Information bekommen, dass auch Zahnärzte Ultraschall zur professionellen Zahnreinigung benutzen. Allerdings wird dabei ein so genannter harter Schall benutzt, der mit einer höheren Leistung und weniger Schwingungen arbeitet. Aus diesem Grund, wird die professionelle Zahnreinigung von den meisten Menschen doch als unangenehm und schmerzhaft empfunden. Vor allem wenn das Zahnfleisch bereits von Bakterien geschädigt worden ist, kann es dann auch zu Blutungen kommen, Darauf komme ich später noch mal zu sprechen. An dieser Stelle möchte ich noch gerne das Thema Schwingungen aufgreifen. Auch hier gibt es einen signifikanten Unterschied zu der Schwingung bei der professionellen Zahnreinigung. So arbeitet die Emmi mit 96 Millionen Schwingungen und damit einer deutlich höheren Schwingung, als bei der professionellen Zahnreinigung.

Später habe ich dann erfahren, wie die Idee zu der Ultraschallzahnbürste entstanden ist. Hierzu muss man wissen, dass Emmi aus dem Bereich Ultraschall Großreinigungsbäder kommt und dort für namhafte Kunden arbeitet. So reinigen sie zum Beispiel die Vergaser von Ferrari und Air Bus und die lassen da noch lange nicht jeden ran. Irgendwann also hat der damalige Chef Entwickler bei Emmi Dent, Herr Hugo Hosefelder, der mittlerweile leider verstorben ist, bei sich eine professionelle Zahnreinigung durchführen lassen. Dort sind drei Dinge passiert:

1. es hat Geld gekostet.
2. es hat Zeit gekostet.
3. es hat wehgetan.

Diese drei Umstände haben dazu geführt, dass Herr Hosefelder sich geärgert hat und anfangs, sich über die Methodik bzw. Technik der professionellen Zahnreinigung zu informieren. Er wollte wissen, wie diese denn funktioniert. Hier hat er dann erfahren, dass die professionelle Zahnreinigung mit hoher Leistung und geringer Schwingung durchgeführt wird (sogenanntem hartem Ultraschall). Als Physiker und Entwickler wusste er, dass er die Parameter tauschen kann. Also hat er die Schwingung erhöht und die Leistung verringert und schon hatten wir eine Ultraschallzahnbürste mit einem so genannten weichen Ultraschall.

Aus der Historie weiß ich, dass die ersten Zahnbürsten die er entwickelte überhaupt kein Geräusch machten, wofür auch? Jetzt war es aber so, dass die Nutzer gesagt haben: Moment mal, ich hör nichts, ich spüre nichts, ich schmecke nichts, es passiert eigentlich gar nichts und davon sollen meine Zähne sauber werden mein Zahnfleisch soll besser durchblutet werden, Zahnfleischbluten soll verschwinden: Glaube ich nicht. Also ist ein Motor in das Hand teil gekommen, der keinerlei Funktion hat außer dass er rappelt, weil es sich hier ähnlich verhält, wie beim Staubsauger: je lauter, desto mehr Leistung. Das ist allerdings ein Trugschluss, wie hinlänglich bekannt ist. Jetzt hatte ich also das Thema mit der Gefährlichkeit des Ultraschalls geklärt.

Nun beschäftigte mich noch die Frage, warum denn Zahnfleischbluten und Zahnfleischprobleme verschwinden und dies teilweise in relativ kurzer Zeit. So lauteten ich immer wieder entsprechende Rückmeldungen von den Leuten die mir gefolgt sind. Das heftigste Erlebnis hatte ich allerdings auf einer Messe, wo ich die Emmi präsentiert habe. Es kamen etliche Menschen an unseren Stand und fragten nach der Zahncreme, um sie bei uns zu kaufen. Da es mit der Zahncreme eine ganz bestimmte Bewandnis hat und wir hier von einem System sprechen, habe ich natürlich jeden Interessenten gefragt ob er denn auch die Zahnbürste hat und wie er denn zufrieden sei. Alle, die ich gefragt hatte, waren total begeistert, was mir natürlich mal wieder ein gutes Gefühl gab. Eine Kundin meinte sogar zu mir (Zitat): Herr Aalbers, diese Zahnbürste würde ich mit meinem Leben verteidigen, die gebe ich nie wieder her. Ich liebe diese Bürste über alles. Auf mein Nachfragen erklärte sie mir: ich hatte eine schwere Kieferentzündung und kein Mensch hat sie in den Griff bekommen. Eure poplige Ultraschallzahnbürste hat dafür knapp zwei Wochen gebraucht. Poplig deshalb, weil manche sagen, die Zahnbürste sähe aus wie aus dem Kaugummiautomat.

Nun, mittlerweile gibt es mit dem Modell Platinum eine etwas stylischer aussehende Variante aber letztendlich zählt für mich die Wirkung vor dem Design und wer gibt schon mit seiner Zahnbürste an. Nun begriff ich so langsam, was ich da in der Hand hatte und vertiefte mich weiter in das Thema. Als analytisch denkender Mensch (vom gelernten Maurer über den Industriemeister Chemie zum Heilpraktiker mutiert) lasse ich immer gerne Argumente sowie Zahlen Daten und Fakten sprechen. So fand ich als nächstes heraus, dass die Bakterien in unserem Mundraum durch den Ultraschall in so eine hohe Schwingung versetzt werden, dass deren Zellmembranen platzen. Dies zeigt sich auch am Bürstenkopf, der deshalb immer bakterienfrei ist, im Gegensatz zu allen anderen Zahnbürsten Nun hatte ich eine Erklärung für den antibakteriellen Effekt des Ultraschalls, der im Übrigen bis zu 12 mm tief einwirken kann. Man braucht bloß mal „Bakterien auf Handzahnbürsten“ zu googlen und ich garantiere: Jeder wechselt den Bürstenkopf in kürzeren Abständen als bisher. Es sei denn, Ihr habt eine echte Ultraschallzahnbürste. Zum Thema echter Ultraschall habe ich gelernt, dass es Hersteller gibt, die eine Zeit lang behauptet haben, sie hätten

eine Ultraschallzahnbürste. Dazu ist es hilfreich zu wissen, dass herkömmliche Schallzahnbürsten im Bereich 20.000 bis 40.000 Schwingungen pro Minute arbeiten (harter Schall), die Ultraschallzahnbürste von Emmi arbeitet mit 96.000.000 Luftschwingungen. Das entspricht 1.600.000 Herz und ist eine ganz andere Liga. Vielleicht ist es noch interessant zu wissen, dass hörbarer Schall im Bereich 16.000 bis 20.000 Herz angesiedelt und der nicht hörbare Ultraschall im Bereich 20.000 bis 5.000.000 angesiedelt ist.

Weiter habe ich dann noch gelernt, dass es nicht die Frage ist, wie viele Schwingungen ein Gerät zur Verfügung stellt, sondern wieviel davon an den Zähnen ankommt. Auch hier ist Emmi einzigartig, weil durch die Technologie des Ultraschall Chips im Bürstenkopf immer 100 % an den Zähnen ankommt. Da Emmi die Patente auf dieses Verfahren hat, bemühe ich hier schon mal gerne den Begriff Highländer Prinzip: Es kann nur einen geben 😊😊😊

Hier kommen wir dann jetzt zum Thema Zahncreme, die auch einzigartig ist. Ich hatte direkt am Anfang erfahren, dass diese Zahncreme eine Spezialentwicklung ist, die drei Jahre gebraucht hat. So sind auf Stecknadelkopf Größe 3,5 Millionen Mikrobläschen in dieser Zahncreme verarbeitet. Diese Mikrobläschen fallen zusammen (technisch: implodieren) und erzeugen somit einen Sogeffekt (Kavitation) an den Zähnen und ziehen so den vorher durch die Wirkung des Ultraschalls gelösten Belag von den Zähnen weg. Zur Wirkungsweise des Ultraschalls hat im Übrigen meine Frau mal einen guten Beitrag geleistet, indem sie sagte: Peter, mach es nicht zu kompliziert. Beim Optiker hat ja jeder schon mal seine Brille zum Reinigen abgegeben und diese war nach 2 Minuten blitzblank. Keine Männchen mit Helm und Schutzbrille und Putzlappen darin, sondern einfach nur Ultraschall. Mehr musst du dazu eigentlich gar nicht erklären. Vielen Dank dafür. Zu der Zahncreme ist noch zu erwähnen dass die zusammengefallenen Micro Bläschen Sauerstoff freisetzen (deswegen schäumt es im Mund auch immer so schön). Dieser Sauerstoff gelangt nun an die Zahnhäse und in die Zahnzwischenräumen, wo man bekanntermaßen sehr schlecht hinkommt, außer mit einer Interdentalbürste, oder Zahnseide. Die Keime in unserem Mund sitzen u.a. in Zahntaschen und an den Zahnhäsen sowie den Zahnzwischenräumen. Diese Bakterien sind zu 95 % anaerob, also ihr Stoffwechsel funktioniert ohne Sauerstoff. Bekommen diese Bakterien nun Sauerstoff, ist das für diese mit dem Leben nicht vereinbar, wie einer meiner Dozenten immer gesagt hat.

Erst einige Zeit später kam dann das Thema Schmirgel Stoffe in Zahncremes auf mich zu, über das ich mir bis dahin gar keine Gedanken gemacht hatte.

Da immer wieder einige Menschen unbedingt auf ihrer geliebten Bio - (natürlich) oder Sonst was-Zahncreme beharren wollten, begann ich mich auch mit diesem Thema zu beschäftigen. Es ging mir darum, Argumente zu haben, warum bei diesem Verfahren ein System aus Ultraschallgerät und speziell entwickelter Zahncreme eingesetzt wird. So habe ich dann gelernt, dass alle mir bekannten Zahncremes so genannte Schmirgelstoffe enthalten, damit die Belege abgeschrubbt werden können.

Das ist ungefähr so, als würde ich Fliegen-Dreck auf meiner Motorhaube mit einem Topfreiniger abschrubben. Man findet auf herkömmlichen Zahncremes die Angabe RDA-Wert. Je höher dieser Wert ist, desto mehr Schmirgelstoffe enthält eine Zahncreme. Man kann das bei den Inhaltsstoffen immer daran erkennen dass dort irgendwas mit Silicate oder Silizium angegeben ist. Eine durchschnittliche Zahncreme hat einen RDA Wert von 60-70. Zahn-Weiß, was ja schöne weiße Zähne macht, hat einen RDA von 130. Was das bedeutet, können Sie sich sicher vorstellen. Die Zahncreme von Emmi hat einen RDA Wert von null, da dank des Ultraschalls keine Schmirgelstoffe benötigt werden.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis die nächsten kritischen Anmerkungen kamen. So kamen jetzt von einigen Bedenken auf, ob denn dann unser Zahnfleisch nicht geschädigt werden könnte. Nun muss man wissen, dass es sich bei Bakterien um einzellige Lebewesen handelt, die deutlich sensibler auf Einflüsse von außen reagieren als zum Beispiel Zahnfleisch das tut, vor allen Dingen, wenn die Leistung so gering ist. Auf unser Zahnfleisch hat diese Schwingung allerdings den positiven Effekt, dass die Durchblutung erhöht wird und überall da, wo eine höhere Durchblutung gegeben ist, können auch Immunzellen besser ihre Arbeit machen. Das ist ja auch der Grund, wenn im Gewebe zum Beispiel eine Entzündung vorliegt, warum der Körper dort mit einer Überwärmung also einer Erhöhung der Durchblutung reagiert, um den Immunzellen die Möglichkeit zu geben an den Ort des Geschehens zu gelangen. Als ich diese Bedenken entkräfteten konnte, kamen die nächsten: „ Ja, wenn die schlechten Bakterien in unserem Mundraum getötet werden, was ist dann mit den guten?

Hier die offizielle Antwort von Emmi auf diese Frage :

Der Ultraschall zerstört während der Zahnreinigung alle Bakterien, auch die sogenannten "nützlichen" Bakterien. Nach Abschluss der Zahnreinigung werden diese jedoch wieder ganz normal gebildet und verrichten ihre Arbeit in der Mundflora.

Persönliche Anmerkung von mir:

Der Stoffwechsel von ca. 95 % der schädlichen Bakterien läuft, wie weiter oben erwähnt, anaerob, also ohne Sauerstoff ab. Wenn nun an diese Bakterien durch die Implosion der Mikrobäschen in der Zahncreme mehr Sauerstoff gelangt und das sogar in tieferen Schichten, kann man sich vorstellen, dass die Bakterien das gar nicht toll finden, die Guten, die Sauerstoff zum Stoffwechsel benötigen atmen richtig durch und beginnen ihre Arbeit möglicherweise schneller als die anderen.

Für mich waren das wie gesagt, am Anfang alles keine wichtigen Themen, da ich dieser Firma einfach vertraut habe. Nichts desto trotz wollte ich natürlich im Laufe der Zeit einfach dazu lernen und somit Rede und Antwort stehen können.

Als nächstes bin ich dann auf die Inhaltsstoffe aufmerksam gemacht worden. So hatte ich mir bisher keinerlei Gedanken über zum Beispiel Fluor in der Zahncreme gemacht, da das für mich ein selbstverständlicher Bestandteil einer Zahncreme war.

Also habe ich mich auch da schlau gemacht und bin zu folgender Erkenntnis gekommen, was meine persönliche Meinung darstellt. Als erstes habe ich, immer wenn ich auf Messen war, und Zahnärzten oder Zahnfachkräfte an meinem Stand kamen die Gelegenheit genutzt und gefragt: „was ist eigentlich ihre Meinung zu der Diskussion Fluor ja oder nein in Zahncremes?“. Durchgängig war die Aussage: die Menschen wissen nicht, was sie sich antun, wenn sie viel Zucker konsumieren (dazu gehören natürlich auch Trockenfrüchte) und kein Fluor in der Zahncreme haben.

Fluor hat nämlich die Aufgabe, den Zahnschmelz, der durch den Säureangriff nach dem Essen aufgeweicht worden ist wieder zu härten. So nebenbei habe ich auch noch gelernt, dass es aus diesem Grund keine gute Idee ist, sich direkt nach dem Essen die Zähne zu putzen, sondern besser ist, wenn man circa 30 Minuten wartet, bis die Säuren abgebaut bzw. neutralisiert worden sind. Auf einer Messe bin ich dann belehrt worden, dass Fluor ja ein Abfallprodukt in der Aluminiumherstellung ist und offensichtlich ist es den Aluminiumherstellern irgendwie gelungen, allen Zahnärzten auf der Welt eine Gehirnwäsche zu verpassen, damit Fluor in die Zahncreme eingebaut werden kann und sie ihr Abfallprodukt so wunderbar loswerden. Naja ich habe da so meine eigene Meinung, die ich hier gerne weitergebe. Vorweg schicken möchte ich einen Kommentar eines Geschäftspartners von mir, der meinte ich sollte Fluor mal googlen und dann wäre mir klar, dass mein Gehirn dadurch aufgeweicht

würde. Erstens bin ich mittlerweile 58 Jahre, und mein Gehirn funktioniert (glaubte ich bis dahin) immer noch richtig gut, obwohl ich mir mein gesamtes bisheriges Leben die Zähne mit Fluorhaltiger Zahncreme geputzt habe. Zweitens konnte ich nicht umhin ihm zu sagen: „So lange du rauchst und dir jede Menge Schwermetalle und krebserregende Stoffe einverleibst, musst du mich nicht über die Gefährlichkeit von Fluor belehren. Was ich damit sagen wollte, ist dass jeder seine eigenen Entscheidungen für seine Gesundheit trifft und das jeden Tag, ohne andere gleich belehren zu müssen. Nun bin ich kein Engel, was Ernährung und Gemüse angeht, habe aber die Philosophie, dass erstens ein jedes Ding Gift ist, allein die Dosis macht's, und es zweitens, dass es wichtig ist unser Immunsystem entsprechend zu konditionieren damit es mit den täglichen Belastungen aus der Umwelt und allen weiteren Faktoren gut klarkommt. Wenn ich auf Messen gefragt werde, welche Zahncreme ich empfehle, dann sage ich dort immer: ich gebe Ihnen jetzt einfach alle Informationen und entscheiden müssen letztendlich Sie selber. Ich kann ihnen allenfalls sagen welche Zahncreme ich benutze und das ist die fluorhaltige da sie mir einfach besser schmeckt und obendrein der Anteil an Fluor unter 0,1 % liegt. Nichts desto trotz war das für manche Menschen der Anlass dieses Verfahren von Emmi komplett abzulehnen, obwohl es auch eine fluorfreie Zahncreme gibt, da wir ja mit den anderen Zahncremes die Menschen sukzessive vergiften würden. Ich möchte nicht wissen, was gerade diese Menschen sich neben dem Rauchen so täglich alles antun. Diese Erfahrung habe ich allerdings an einigen Stellen gemacht. So wird sich dann auf einen bestimmten Inhaltsstoff oder Stoffe gestürzt und man lässt das große Ganze völlig außer Acht. Selbst bei der fluorfreien Zahncreme gab es immer noch Menschen, die auch diese zerplückt haben und festgestellt haben, dass oh Gott oh Gott da ja noch Titandioxid und ein bisschen Propylen Glykol enthalten ist. Auch hier sollte man wissen(das lässt sich durch gutes Recherchieren locker erledigen) dass die Stoffe Titandioxid und Propylen Glykol in fast jeder Kosmetik enthalten sind und als unbedenklich eingestuft sind. Das soll natürlich keine Entschuldigung und Freibrief sein, einfach alles an Stoffen zu verwenden. Ich plädiere jedoch dafür, den Nutzen-Risiko Vergleich zu machen. Der Nutzen, den ich durch die Eliminierung von Bakterien, die Endotoxine freisetzen überwiegt bei weitem den möglicherweise entstehenden Nachteil durch Titandioxid (was im Übrigen im Nanobereich vorliegen muss, damit es Probleme macht) und Propylen-Glykol. Außerdem hat für mich immer jede Medaille auch eine Kehrseite. Selbst ein Elektroauto ist schädlich, wenn man sich vorstellt dass man dort in einem Faraday'schen Käfig sitzt und komplett der elektromagnetischen Strahlung ausgesetzt ist. Bis jetzt konnten fast alle diese Menschen meiner Argumentation folgen und haben sich überschwänglich für die gute Beratung und Aufklärung bedankt.

Aufgrund der Tatsache, dass ich mich mit diesem Thema so sehr beschäftigt habe, bin ich überhaupt erst mal aufmerksam darauf geworden, was Zahnherde und versteckte Entzündungen alles im Körper anrichten können. Das geht von erhöhtem Risiko für Fehlgeburten und unerfülltem Kinderwunsch über Herz- Kreislauf-Probleme bis hin zu erhöhtem Diabetes Risiko, um hier nur einige Folgen zu nennen. So weiß man zum Beispiel nicht nur in der Naturheilkunde, dass die Zähne unseren Organen zugeordnet sind, so dass man sich vorstellen kann, welche Folgen eine Entzündung im Mundraum für den Gesamtorganismus haben kann. Bisher glaubte ich immer, dass gutes Zähneputzen ausreichen würde.

Erstens machen das relativ viele Leute nicht so ausgiebig und wissenschaftlich wie es sein sollte und zweitens kommen hier wieder die Schmirgel Stoffe zum Tragen. Der Mechanismus dahinter ist folgender: wenn ich mir die Zähne lange genug durch Schmirgelstoffe aufraue, können Bakterien besser an den Zähnen haften, besonders

an den Zahnhälsen. Diese Bakterien fangen dann an sich im Mundraum vorzugsweise von Kohlenhydraten zu ernähren. Jetzt ist es bei den Bakterien so wie bei uns Menschen: wenn wir essen, müssen wir zwangsläufig irgendwann zur Toilette. Nun gibt es leider im Mundraum keine Toilette und den Bakterien ist das auch völlig egal, so dass sie ihre Ausscheidungen munter dort rauslassen wo sie sich gerade befinden. Diese Ausscheidungen nennt man Endo Toxine. Diese sind für den Körper hochgradig belastend. Der Körper erkennt das und wehrt sich in dem er ein Enzym, das Kollagenase 2 genannt, wird hochfährt. Kollagenase ist ein Abbau Enzym, das explizit die Kollagenfasern unseres Zahnfleisches zerstört und so einen Zahnfleischabbau nach sich zieht. Dies ist der verzweifelte Versuch des Körpers, die Bakterien einfach frei zu legen, sie vermehrt Sauerstoff auszusetzen um sie so los zu werden also absterben zu lassen. Den Bakterien gefällt das logischerweise gar nicht, so dass diese tiefer in Richtung Zahnhals /-wurzel krabbeln und ihrem Tagesgeschäft weiter nachgehen. Somit ist die abwärts Spirale eröffnet. Aus diesem Grund überwiegt für mich persönlich der Vorteil, den ich durch die Eliminierung von entzündungsbildenden Bakterien im Mundraum erreiche bei weitem gegenüber den Nachteilen durch irgendwelche möglicherweise bedenklichen Inhaltsstoffe. Nun noch zu einem ganz speziellen Thema, was mich persönlich eher wenig betroffen hat und dessen Brisanz ich deswegen vor allem für Hundebesitzer völlig unterschätzt habe. Als nämlich Emmi eine Ultraschall Zahnbürste für vor allem Hunde und Katzen auf dem Markt gebracht hat war mein erster Kommentar: jetzt spinnen die komplett. Mittlerweile bin ich da eines Besseren belehrt worden, da mir nicht klar war, wie viele Hunde Probleme mit den Zähnen haben. Zahnreinigung oder sogar eine Zahnsteinentfernung ist Tieren wie Menschen gleichermaßen unangenehm oder bisweilen schmerzhaft. Das funktioniert nur unter Vollnarkose, zumindest bei den meisten, mit der entsprechenden Belastung und den möglichen Folgen und Risiko einer Narkose. Mittlerweile kenne ich viele glückliche Hundebesitzer, die nicht mehr unter dem Maulgeruch ihres Hundes zu leiden haben. Man sieht, auch hier ist das Thema Mundgesundheit präsent.

Als ich nun glaubte auf alle Fragen eine Antwort gefunden zu haben, kam die nächste Herausforderung auf mich zu: so hörte ich immer wieder, dass die Ultraschall Zahnbürste von Emmident bei einigen Leuten nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt hat. Und natürlich haben das immer alle die gefunden die gezielt nach negativen Bewertungen gesucht haben. Nun machte ich mich erneut auf die Suche, um die Ursache dafür zu entdecken. Dabei stieß ich auf eine ebenso verblüffende wie einfache Lösung: die Emmi Ultraschall Zahnbürste sollte schon so benutzt werden, wie es der Hersteller beziehungsweise das System vorschreibt, damit sie zeigen kann was sie drauf hat. So habe ich im Laufe der Zeit eine neun Punkte Liste entwickelt.

Frage

Abhilfe

1. Anwendung richtig ?	Beschreibung nochmal durchlesen
2. Zahncreme richtig ?	jede andere blockiert den Ultraschall
3. Leuchtet das grüne Licht ?	Muss leuchten, sonst ist kein Ultraschall da → ein bisschen an dem Bürstenkopf wackeln, oder Kopf wechseln

4. Zahncreme wird nicht vertragen	Wechsel auf Nature Creme
5. Wird die Bürste 10 Sekunden Auf einer Stelle gehalten	Unbedingt notwendig, damit der Ultraschall seine Wirkung auf die Zahncreme entfalten kann
6. Wie lange ist der Bürstenkopf schon in Gebrauch	Mindestens alle 3 Monate wechseln
7. tägliche Anwendung ?	Je häufiger, desto besser
8. Wie fest drücken Sie	Bürste nur leicht auflegen
9. Wie halten Sie die Zahnbürste ?	Bürste muss im rechten Winkel zu den Zähnen stehen, damit der Ultraschall optimal auf die Zähne trifft.

Wenn diese Punkte alle eingehalten werden, hat die Emmi dent Ultraschallzahnbürste auch bei denen funktioniert, die vorher kein Ergebnis zu berichten hatten. Nun wurde mir langsam klar, warum Emmi Dent im Jahre 2012 auf Network Marketing gewechselt ist und den Emmi Club gegründet hat: Dieses Produkt ist einfach ein bisschen erklärungsbedürftig. Aber wenn sie so benutzt wird wie es ihr gebührt, sind fast alle zufrieden. So waren mir immer die schönsten Rückmeldung wenn Kunden berichtet haben, dass die Emmi sogar deren Partner Lebenspartner überzeugt hat.

Selbst meine jüngste Schwester, die recht beratungsresistent ist/war, was Empfehlungen von ihrem älteren Bruder anbelangt, ist von der Zahnbürste restlos überzeugt. Zitat: von der Emmi bin ich nicht nur 100 %, sondern 1000-prozentig überzeugt.

Natürlich bin ich auch immer wieder gefragt worden, ob es denn genügend Studien zu dem Thema geben würde. Hier ein kleiner Abriss meiner Recherchen: Erst vor kurzem habe ich erfahren, dass die Charité Berlin eine Studie mit diesem Produkt durchführen möchte, andere Studien (Witten – Herdecke) liegen bereits vor, an der Uni Wien laufen gerade weitere an.

Seit 1953 wurden eine Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen und Studien durchgeführt, die den Nachweis erbrachten, dass Ultraschall Bakterien zerstört.

In der Ausgabe September 2014 äußert sich Prof. Dr. Palti, einer der weltweit führenden Implantologen, Kieferchirurgen und Zahnästhetiker über Emmi-dental:

Wir haben unseren frisch operierten Patienten bisher weiche Zahnbürsten gegeben. Seit wir von der Zahnreinigung mit weichem Ultraschall erfahren, empfehlen wir die Ultraschallzahnbürste - das ist mit Sicherheit ein Fortschritt in der Mundhygiene. Manuelle Reinigung schmerzt, hier ist die Ultraschallzahnbürste optimal durch die bewegungslose statische Haltung bei Risikogruppen, das ist ein großer Vorteil. Wir verlieren Implantate durch mangelnde Hygiene und durch Entzündungen der benachbarten Zähne sowie durch prothetische Überbelastung.

Alles in allem ist mir durch die ganzen zusammen getragenen und hier veröffentlichten Informationen klar geworden was die Emmi und alle begleitenden Produkte können und für mich ebenfalls wichtig, warum sie das können. Das hätte ich am Beginn meiner Reise mit Emmi niemals vermutet.

Viele Grüße
Peter Aalbers